



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer, Kathi Petersen SPD**

### **Einführung von sprachsensiblen Prüfungen im Bereich der beruflichen Schulen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Voraussetzungen für sprachensible Prüfungen bei beruflichen Schulen zu schaffen, damit Prüfungsteilnehmer mit eingeschränkten Deutschkenntnissen, die zwar den betrieblichen Anforderungen genügen, jedoch (noch) nicht über adäquate Deutschkenntnisse zum Verständnis des fachspezifischen Begriffs verfügen, erfolgreich eine duale Ausbildung absolvieren können.

Dabei soll – je nach aktuellem Sprachstand der Prüflinge – insbesondere Folgendes ermöglicht werden:

- Verwendung von Wörterbüchern,
- Verwendung von leichter Sprache,
- Verzicht auf Fachtermini,
- Absolvieren der Prüfung ggf. auch auf Englisch oder Französisch,
- Einführung von Nachteilsausgleichen wie Zeitzuschläge oder mündliche statt schriftliche Prüfung.

#### **Begründung:**

Vor allem viele Flüchtlinge und Asylbewerber, aber auch Prüfungsteilnehmer ohne Zuwanderungshintergrund bewähren sich sehr oft an ihrem Ausbildungsplatz und verfügen teilweise über gute Englisch- oder Französischkenntnisse. Darüber hinaus sind sie hoch motiviert, einen Beruf zu erlernen. Sie scheitern aber oft in Prüfungssituationen an ihren mangelnden Deutschkenntnissen.

Daher ist es notwendig, ihnen durch die genannten – und bei Bedarf auch weiteren – Formen eines Nachteilsausgleichs zu ermöglichen, die Prüfungen erfolgreich abzulegen.